

Vergangenheitsform

Gemeinsames Berichten von Erlebnissen:

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Erlebnisse in der Schule, Kita, Urlaub oder Fernsehsendung, z.B. „Was **habt** ihr heute in der Schule **gemacht**? Wir **haben** eine Wochenendgeschichte **geschrieben**. Ich **habe** mit meinem Freund Fußball **gespielt**.“

Präpositionen

Gemeinsam aufräumen:

Während des Aufräumens können Aufgaben gestellt werden und Handlungen sprachlich begleitet werden. Auch kann Ihr Kind sprachlich aktiv werden, z.B. „Das Spielzeug kommt **in** die Kiste. Wohin kommt die Decke? Die Decke kommt **auf** das Bett.“

Suchspiele:

Viele Situationen ermöglichen den Einsatz von Suchspielen, z.B. „Wo steht der Topf mit den Nudeln? Der Topf steht **auf** dem Tisch.“, „Wo steht der Mülleimer? Der Mülleimer steht **unter** der Spüle.“

Gegenstände verstecken:

Ihr Kind versteckt einen Gegenstand und Sie erfragen das Versteck, z.B. „Ist die Barbie **unter** deinem Bett? Nein, die Barbie ist nicht **unter** meinem Bett.“, „Ist sie vielleicht **neben** dem Schrank? Ja, die Barbie ist **neben** dem Schrank.“

Spiele und Bücher

- Bilderbücher jeglicher Art, z.B. „Hier stimmt ja fast gar nichts!“ (Ralf Butschkow)
- Sprechdachs (Huch & friends)
- Wem gehört das? (Lernspielzwerge. Loewe Verlag)
- Hinter, unter, vor — wo ist das Hasenohr? (Lernspielzwerge, Loewe Verlag)
- Memorys jeglicher Art

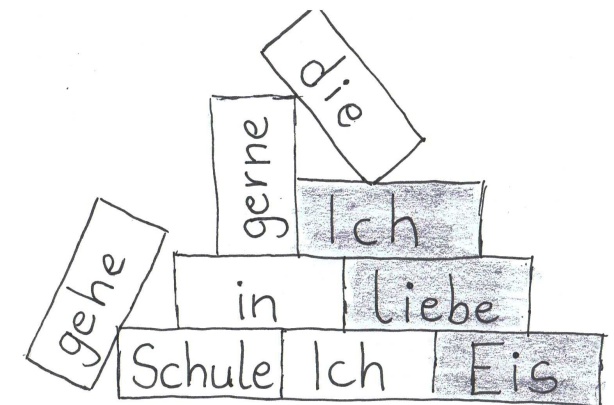
Kontaktdaten:

Wilhelm-Lückert-Schule
Gräfestraße 8
34121 Kassel

Tel.: 0561/22337
Fax: 0561/22166

@: poststelle@lueckert.kassel.schulverwaltung.hessen.de
Homepage: www.wilhelm-lueckert-schule.de

Mit-Mach-Heft zur Sprachförderung



Grammatik

Ziel der häuslichen Förderung

Auffälligkeiten im Bereich der Grammatik zeigen sich vor allem in einem fehlerhaften Satzbau und falsch gebildeten Wörtern. Kinder, die solche Auffälligkeiten zeigen benötigen viel Struktur, auch zuhause. Die folgenden Hinweise und Übungen sollen Ihnen dabei helfen ein Sprachvorbild für Ihr Kind zu sein.

Allgemeine Hinweise

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind immer langsam und deutlich.
- Halten Sie den Blickkontakt aufrecht.
- Begleiten Sie Ihre eigenen Handlungen und die Ihres Kindes mit Worten.
- Wiederholen Sie richtig, was Ihr Kind falsch gesagt hat.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind die Sprache, die Sie am besten beherrschen.
- Sprechen Sie möglichst viel mit ihrem Kind und ermuntern Sie Ihr Kind zum Sprechen
- Vermeiden Sie das Ansprechen in der „Babysprache“.
- Vermeiden Sie Nachsprechen lassen, Verbesserungen und Unterbrechungen.
- Bücher betrachten und vorlesen fördert die Sprachentwicklung des Kindes positiv.
- Loben Sie Ihr Kind auch bei kleinen Erfolgsschritten.
- Nur eine regelmäßige Übung garantiert gute Erfolgsaussichten.
- Nutzen Sie regelmäßig Bettgeschichten, Erzählen vom Schultag, usw. als Sprachanlässe im Alltag

Übungen und Spiele

Viele Situationen im häuslichen Alltag bieten einen idealen Sprachanreiz. Beziehen Sie Ihr Kind in den häuslichen Alltag mit ein und begleiten Sie Ihre Handlungen sprachlich. Regen Sie Ihr Kind zum Sprechen von vollständigen Sätzen an.

Mehrzahl

Kofferpacken:

In den Koffer werden immer zwei Dinge eingepackt, z.B. „Ich packe in meinen Koffer zwei **Bananen**. Ich packe in meinen Koffer zwei **Bananen** und zwei **Kirschen**.“

Gemeinsam Einkaufen:

Stellen Sie Ihrem Kind Fragen zum Einkauf, z.B. „Wie viel brauchen wir? Wie viel haben wir von ... im Einkaufswagen?“

Artikel

Memory:

Vor dem Umdrehen der Bildkarten kann geraten werden, was sich darunter befindet. Auch nach dem Umdrehen kann das Bild mit Artikel benannt werden, z.B.: „Hier ist bestimmt **der** Baum. Oh nein, hier ist **die** Katze.“

Bilderbuch, Kataloge, Werbeprospekte anschauen:

Bei der Betrachtung können gezielte Fragen gestellt werden, z.B.: „Wo ist **die** Birne? **Die** Birne ist im Korb.“

Akkusativ

Gemeinsam kochen:

Beim Kochen beschreiben, welche Zutaten verwendet bzw. benötigt werden z.B.: „Ich nehme **den** Salat. Wir brauchen noch **die** Tomaten. Jetzt brauchen wir noch Zucker, siehst du **ihn**?“

Bilderbuch anschauen:

Bei der Betrachtung können gezielt Tiere, Gegenstände, etc. gesucht werden, z.B. „Such **den** Ball!“, „Wo findest du **den** kleinen Affen?“

Dativ

Gemeinsam die Wäsche machen:

Ordnen Sie die Kleidung den richtigen Personen zu, z.B. „Wem gehören die Socken? Die Socken gehören **dem** Papa.“, „Wem gehört der Pulli? Das ist der Pulli von **der** Oma.“

Spielen mit dem Verkehrsteppich:

Zunächst werden die Fahrzeuge benannt und anschließend auf dem Verkehrsteppich eingesetzt, z.B. „Ich fahre mit **dem** Bus und halte an **der** Ampel.“, „Womit fährst du? Ich fahre mit **dem** Fahrrad.“